

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09292568	
Kreis	Leipzig, Stadt	
Gemeinde	Leipzig, Stadt	
Anschrift	Heinrich-Budde-Straße 28; 30; 32	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Gohlis * 883; 883d; 883c	
Bauwerksname	Wohnanlage der Baugenossenschaft des vereinigten Baugewerbes für Leipzig und Umgebung	
Zusätzl.-Anschrift	<i>Adolph-Menzel-Straße 12; 14; 16</i>	<i>883; 883e; 883f*Gohlis</i>

Kurzcharakteristik

Wohnanlage, bestehend aus sechs Mehrfamilienhäusern (Heinrich-Budde-Straße 28-32 und Adolph-Menzel-Straße 12-16); Putzfassaden in typischen Formen um 1930, schlichte Putz- und Klinkergliederungen, Zeugnis des sozialen Wohnungsbaus in den Jahren der Weimarer Republik, straßenbildprägend, städtebauliche, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Bei den genannten Bauten handelt es sich um eine zusammenhängende Wohnanlage, die 1931 für die "Baugenossenschaft des vereinigten Baugewerbes für Leipzig und Umgebung" errichtet worden ist. Entwerfende und bauleitende Architekten waren William Jonas, Max Krämer und Richard Welz. Die an der Ecke Heinrich-Budde- und Adolph-Menzel-Straße gelegene Baureihe besteht aus zwei viergeschossigen Flügeln mit jeweils zwei Eingängen und einem fünfgeschossigen Ecktrakt. In ihrem schlichten Äußeren ist sie typisch für die genossenschaftlichen Bauten der frühen 1930er Jahre in Leipzig. Das ihnen zugrundeliegende architektonische Grundkonzept wird insbesondere durch den Vergleich mit den kurz vorher für den gleichen Auftraggeber vollendeten und ähnlich aufgefassten Häusern in Leipzig-Dölitz deutlich. Die Fassade bekennt sich im Straßenraum zu kubischer Geschlossenheit. Eine Gliederung wird hauptsächlich durch die Verteilung der Baumassen und Proportionen erreicht. So ist die Zuordnung der niedrigeren Seitenflügel zum eckbeherrschenden Trakt in deren stärkerer Horizontalbetonung erkennbar. Sie wird durch Gesimse über dem sehr hohen Erdgeschoss und durch breite Putzbänder bewirkt, die sich durch glatten Putz und Hellfarbigkeit von den Rauputzflächen der übrigen Fassade abheben. Zu seiten des Ecktrakts sind diese Putzbänder unterbrochen, wodurch dieser Teil als dominierendes Element innerhalb der Baureihe gekennzeichnet ist. Die Zusammenfassung der Gebäudereihe geschieht durch den umlaufenden Ziegelsockel, in den die zeittypischen kleinen und quadratischen Kellerfenster eingeschnitten sind. Ebenfalls zeittypisch sind die Hauseingänge mit gestuften Ziegelgewänden. Sie stellen zusammen mit den Farbverglasungen der Treppenhause Fenster den einzigen, jedoch akzentuiert eingesetzten Bauschmuck dieser Häuser dar. Zur Belebung der betont flächig angelegten Fassaden spielten die mit drei Quersprossen unterteilten Fenster, wie sie teilweise noch im Ecktrakt erhalten sind, eine wichtige Rolle. Ebenso sind die Treppenanlagen mit geschnitzten Wangen ein unverzichtbares Detail der ansonsten schlichten Innenausstattung.

Die Wohnanlage der "Baugenossenschaft des vereinigten Baugewerbes für Leipzig und Umgebung" gegenüber dem Heinrich-Budde-Platz ist in ihrer markanten Ecksituation städtebaulich prägend. Zudem verweist sie auf die bauliche Entwicklung des Stadtteils Gohlis in den Jahren zwischen I. und II. Weltkrieg; als Zeugnis des sozialen Wohnungsbaus verkörpert sie auch eine charakteristische Bauaufgabe zur Zeit der Weimarer Republik.

Unter diesen Aspekten erlangt sie städtebauliche, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung.

LfD/2014

Datierung	1931 (Mehrfamilienwohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

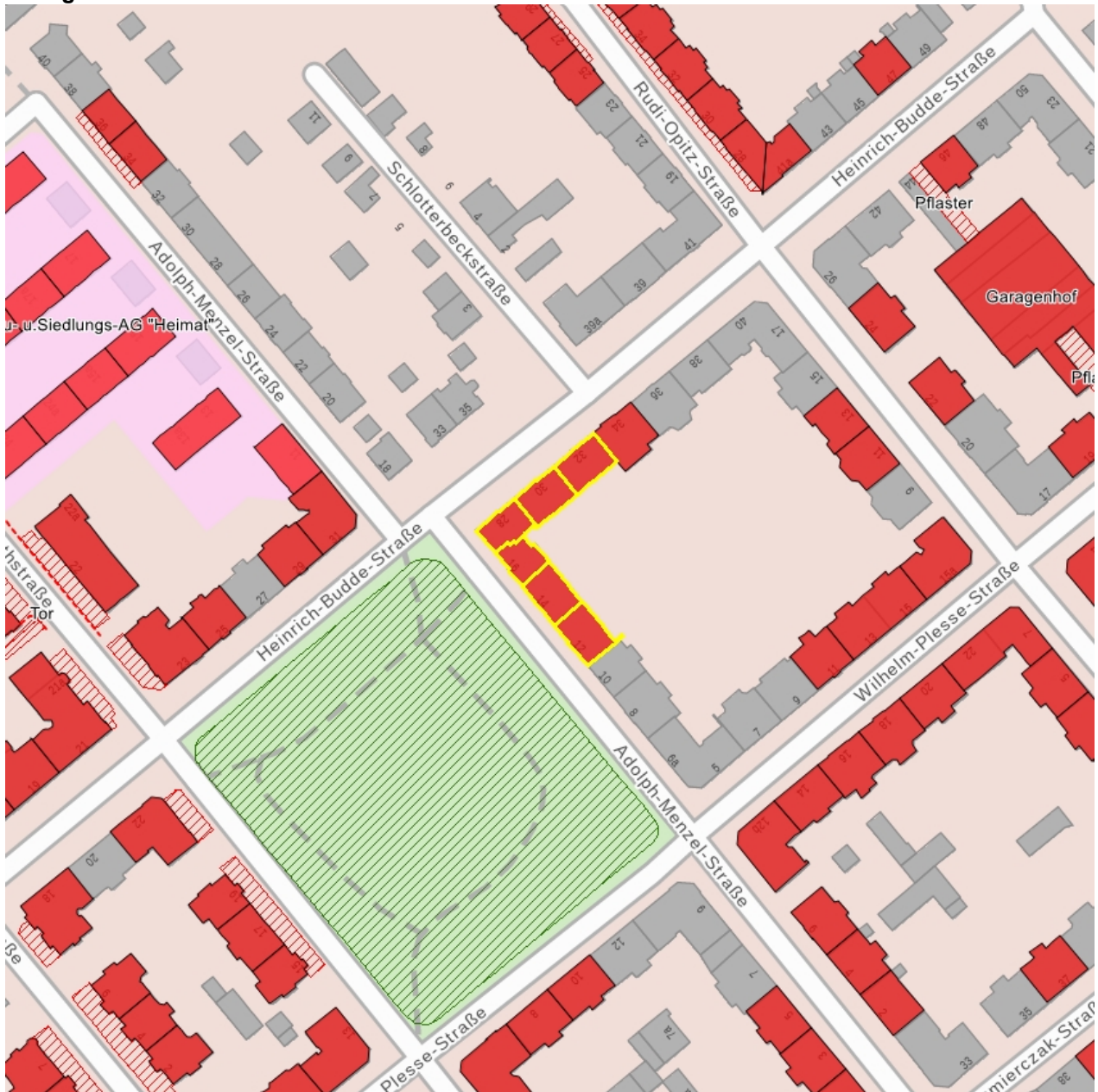
F 09292568 D

2025

Noack, Thomas

Wohnanlage, bestehend aus sechs Mehrfamilienhäusern
(Heinrich-Budde-Straße 28-32 und Adolph-Menzel-Straße 12-16)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.



Obj.-Dok.-Nr. 09292568

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Adolph-Menzel-Straße 12; 14; 16

Gem. * Fl-stck. * Flur Gohlis * 883; 883e; 883f

Bauwerksname Wohnanlage der Baugenossenschaft des vereinigten Baugewerbes für Leipzig
und Umgebung

Kurzcharakteristik

Wohnanlage, bestehend aus sechs Mehrfamilienhäusern (Heinrich-Budde-Straße 28-32 und Adolph-Menzel-Straße 12-16); Putzfassaden in typischen Formen um 1930, schlichte Putz- und Klinkergliederungen, Zeugnis des sozialen Wohnungsbaus in den Jahren der Weimarer Republik, straßenbildprägend, städtebauliche, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Datierung

1931 (Mehrfamilienwohnhaus)

Ausweisungsstelle

Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



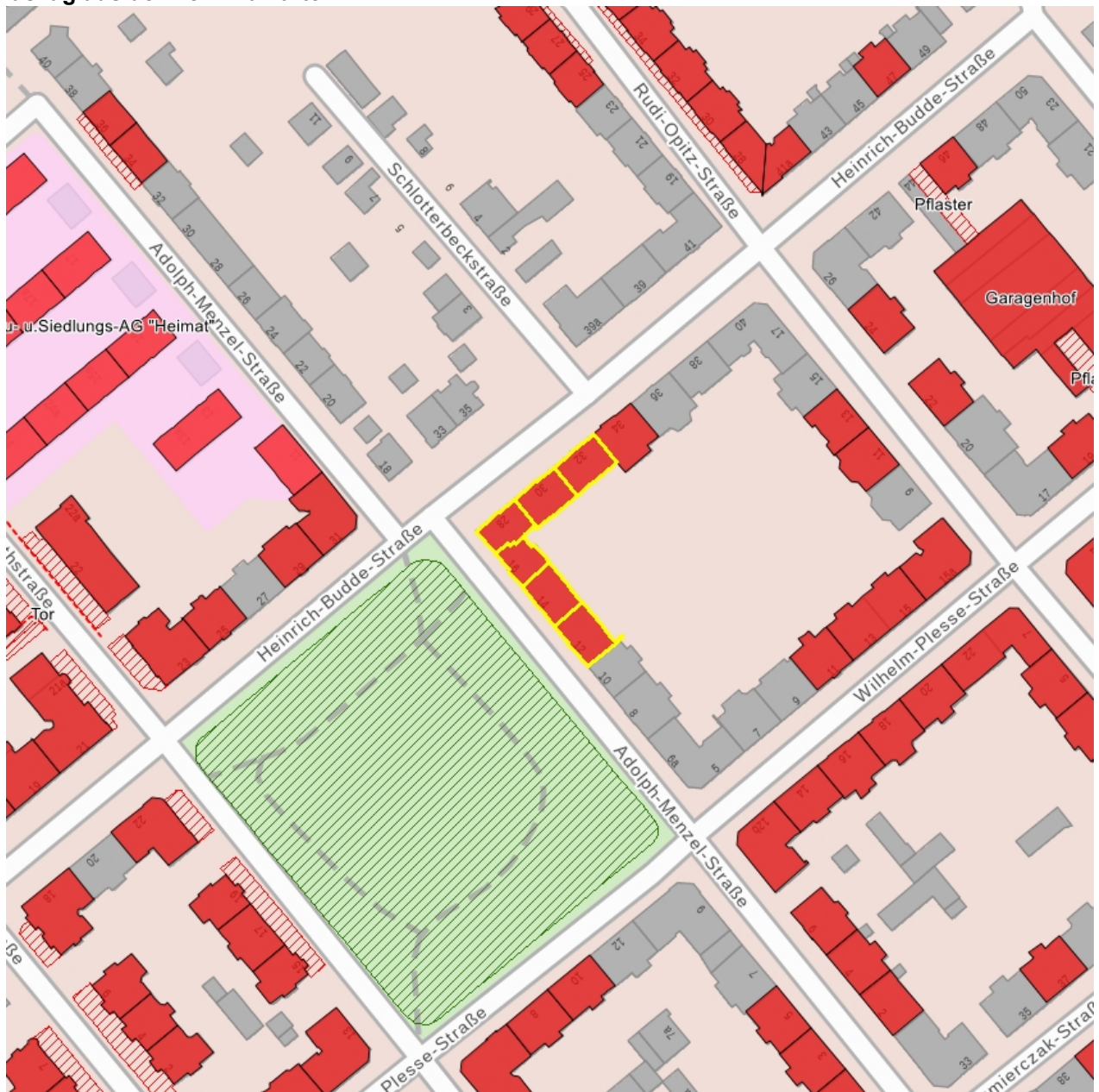
Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09292568 D

2025
Noack, Thomas

Wohnanlage, bestehend aus sechs Mehrfamilienhäusern (Heinrich-Budde-Straße 28-32 und Adolph-Menzel-Straße 12-16)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

